



## Zwischenschritt

Offene Fragen zum ‚Mehrwert‘ einer Regionalwahrung, die beantwortet werden müssen

---

- Welcher Mehrwert lässt sich mit dem Walgauer für den einzelnen Kunden schaffen, dass er bereit ist, dabei mitzumachen und das Regionalgeld zu verwenden?
- Mit welchen Maßnahmen kann man verhindern, dass der kleine Ladner am Ende der Kette der Verlierer ist und draufzahlt? Wo hat er seinerseits Möglichkeiten, das Geld zu verwenden bzw. wie ist seine Gewinn-und-Verlust Rechnung?
- Könnte es sein, dass der in der ganzen Region gültige Walgauer zwar die regionale Wirtschaft gesamthaft stärkt, aber zugleich der einen oder anderen Gemeinde (und ihrer Nahversorgung) keine Vorteile zufügt oder sogar Schäden bringt? Wie kann man da gegensteuern?
- Hat die Region Walgau von ihrer Größe her die Kraft, einen Walgauer einzuführen (Werbung bei Politikern, Gewerbetreibenden, KonsumentInnen), sind die dazu notwendigen Engagierten und MultiplikatorInnen vorhanden?
- Kann man mit dem Walgauer die Lokalpolitik (insb. die Gemeindevertretung) dazu bringen, dass sie mehr Augenmerk auf die Stärkung der Nahversorgung im Ort legt und dass sie durch neue Aktivitäten und Regelungen ihre Bürger, Vereine... zum lokalen Einkaufen bringt?
- Bis zu welchem Maß lassen sich Vereine mit dem Walgauer versorgen und können damit leben und ihre Aktivitäten finanzieren, ohne dass sie dabei schlechter gestellt sind als zuvor? Besteht die Gefahr, dass ihnen anderweitig Mittel verloren gehen, wenn der Walgauer kommt?
- Wie muss man das Gurtiser Ladele im Vergleich zum Bludenzer Fachgeschäft behandeln?
- Kann der Walgauer Auslöser für besondere Ereignisse sein (Aktionswochen, Vernetzungsplattformen, Sonderangebote, Events...), die auf diese Art besser zu realisieren sind also ohne den Walgauer?
- Kann man mit dem Walgauer (evtl. zu einem späteren Zeitpunkt) ein zusätzliches Tourismuserlebnis kreieren? Gibt es für den auswärtigen Gast, für die Tourismusbetriebe einen Mehrwert?
- Lassen sich mit dem Walgauer (evtl. in Kombination mit Talenten) die sozialen Netzwerke und die Integration tatsächlich verbessern, gibt es spürbare Effekte über die bestehenden Beziehungen und Engagements hinaus?
- Können Walgauer und/oder Talente für eine Gemeinde mehr Handlungsspielräume eröffnen, mehr Engagement erzeugen und/ oder eine Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen mit sich bringen?
- Ist es für den Walgau sinnvoll, den Walgauer (Geldflüsse) und die Talente (Arbeitskraft/Zeitwahrung) miteinander zu verquicken?
- Ist es möglich (evtl. zu einem späteren Zeitpunkt) mit dem Walgauer regionale Energiekreislaufe und erneuerbare Energien zu fördern? Bietet der Walgauer da Möglichkeiten, die andere Instrumente und Aktivitäten / Regelungen nicht bieten?
- Besteht die Möglichkeit, dass mit dem Walgauer bzw. mit Talenten Jugendliche stärker motiviert und eingebunden werden können? Gibt es damit Aktivierungsmöglichkeiten, die mit anderen Instrumenten so nicht geschaffen werden können?
- Welchen technischen und organisatorischen Aufwand braucht das System und wer trägt den Aufwand bzw. bezahlt dafür?
- Welchen Einfluss hat die einzelne Stadt/Gemeinde auf die Ausgestaltung des Systems?
- Warum tue ich mir den Zusatzaufwand an?

Im Walgau, 10. Februar 2010